

Dilexit ecclesiam

Schönstattfamilie

der Regio Oberland

Regiobrief Oktober 2024



Liebe Schönstattfamilie,

wir durften zuletzt zahlreiche Marienfeste feiern: Maria Himmelfahrt, Maria Königin, Maria Geburt, Maria Namen und zuletzt Maria Schmerzen. Durch sie weist uns die Kirche hin auf die Bedeutung der Gottesmutter für uns und unseren Glauben. Am 15. September, dem Fest Sieben Schmerzen Mariens waren wir besonders verbunden mit unserem Vater und Gründer Pater Josef Kentenich an dessen Sterbetag. Sein Leben und Sterben zeigt seine enge Verbundenheit mit der Gottesmutter. Zeitlebens hat er die Zweieinigkeit des göttlichen Sohnes und seiner Mutter gekündet.

Sie führt uns im Liebesbündnis letztendlich zu ihrem Sohn und zum Dreifaltigen Gott.

So dürfen wir innehalten und auf unser eigenes Leben schauen: Gott hat mich erwählt und geschaffen, er ruft mich beim Namen. „Vater, du hast uns einen Namen geschenkt, noch bevor die Erde entstand. Vater Du hast uns Deine Liebe immer geschenkt, weil Deine Kinder wir sind...“

Was dürfen wir von der Gottesmutter erwarten?

„Maria hilf uns die Höh`bestehn“! Im Bündnis mit Ihr fühlen wir uns sicher und geborgen und dürfen wir unsere Berufung leben, die uns durch die Taufe geschenkt ist.

Ja wir dürfen durch das Liebesbündnis mit Ihr eine neue Begeisterung und Leidenschaft erwarten. Leidenschaft für Christus, die Menschen und Leidenschaft für das Charisma das unser Vater uns geschenkt hat. Als leidenschaftliche und glaubensstarke Menschen dürfen wir die schöpferische Kraft erwarten, die uns allerlei Herausforderungen und Schwierigkeiten überwinden lässt.

Lenken wir im Rosenkranzmonat Oktober unseren Blick wieder auf Maria.

In den Gesätzen betrachten wir das Leben Jesu und wie er mit seinem Vater im Himmel tief verbunden war. Er lehrt uns und gibt uns Seine Mutter an die Hand. Sie hilft uns gehorsam und treu den Vorsehungsweg Gottes zu gehen. Was für ein Geschenk!

In der Liebe zur Dreimal Wunderbaren Mutter sind wir miteinander unterwegs.

Dazu wünsche ich Gottes reichen Segen,

Ihr August Metzler, Regioleiter

**Herzliche Einladung zum
Regiotag am Sonntag, 03.11.2024**



**„Mit Pater Kentenich Orientierung finden in
den Stürmen unserer Zeit“**

10.00 Uhr Hl. Messe im Vortragssaal

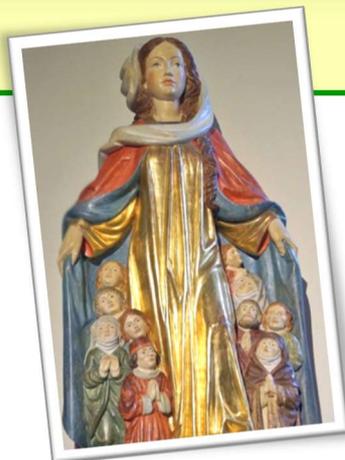
Anschl. Vortrag von Pfarrer F. X. Weber (Diözesanleiter)

Gemeinsames Mittagessen zum Abschluss

Der Oktober ist für uns ein besonderer Gnadenmonat, und es ist uns eine Freude und Ehre, durch unsere Beiträge ins Gnadenkapital und unser bewußtes Leben aus dem Liebesbündnis mit der Dreimal Wunderbaren Mutter von Schönstatt daran mitzuwirken, daß vielen Menschen auf der ganzen Welt Gnade und Heil erfahrbar wird.

„Auch wir müssen in uns die Sehnsucht haben, jeweils in unserer Zeitepoche, nicht nur nach dem erlösten Individuum, sondern auch nach der erlösten menschlichen Gesellschaft... Wahr ist: Wir müssen an das Reich Gottes, die Vollendung im Himmel glauben. Aber haben wir nicht auch die Aufgabe, mit Aufbietung aller Kräfte hier auf Erden den Idealstaat des Gottesreiches... auch in schweren Zeiten, wie wir sie heute erleben, umformen und umgestalten zu helfen?“

(J. Kentenich 1934)



Maria – unter Deinen Schutz...

Sonntag, 06. Oktober 2024

14.00 Uhr Erneuerung der Marienweihe

In der höchsten Not des Krieges und des Nationalsozialismus vollzog unser von den Nazis verbannter Bekennerbischof Johannes Baptista Sproll in seinem Exilsort Bad Krumbach in Bayrisch-Schwaben – und zeitgleich das Domkapitel in Rottenburg

– am 3. Oktober 1943 die Weihe der Diözese an die Gottesmutter. Nun möchten wir am Sonntag, 6.

Oktober diese Weihe ausdrücklich in unserem Dilexit-Ecclesiam-Heiligtum erneuern. Wir befinden uns wahrhaftig wieder in einer Notsituation: Wie werden sich die vielfältigen Krisen auf Dauer auswirken? Wie geht es mit unserer Kirche und mit unserem Glauben weiter?

Die Weihe unseres Landes an die Gottesmutter – und natürlich des einzelnen – vollziehen wir, weil wir glauben: Maria ist Schutzpatronin in allen Nöten! Sie stärkt, wie niemand anders, den Glauben und rettet vor dessen Verdunstung!

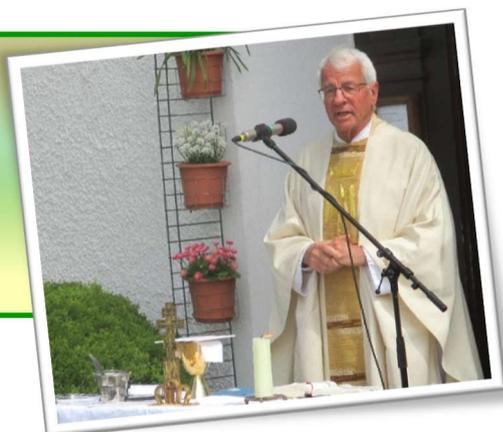
Leitung: Pfarrer Baumann und Angela Brändle (07524-5699)

Information: Schönstatt-Zentrum Aulendorf Rezeption@schoenstatt-aulendorf.de - 07525/9234-0

Pfarrer Sigbert Baumann beging sein Diamantenes Priesterweihejubiläum.

**Wir durften mit ihm feiern am 21. Juli 2024 in der
Pfarrkirche "Zum Guten Hirten" in Friedrichshafen.**

Unter den vielen Gästen und Teilnehmern an der Festmesse am 21. Juli 2024 waren auch viele Vertreter der Schönstattfamilie des Oberlandes. Wir durften Pfarrer Baumann gratulieren zu seinem Ehrentag, ihm danken für alles, was er in seinem jahrzehntelangen, treuen und hochengagierten Einsatz für unsere Regio und das Heiligtum der Gottesmutter in Aulendorf gewirkt hat – und ihm unsere guten Wünsche mit auf den Weg in die Zukunft geben.



Aus dem Grußwort unseres Regioleiters Dr. med. A. Metzler

Lieber Herr Pfarrer Baumann, liebe Festgäste,

Ja heute ist ein ganz besonderer Tag der Freude und der tiefen Dankbarkeit. 60 Jahre priesterliches Wirken - 6 Jahrzehnte!

Die Schönstattfamilie in unserer Region Oberland und darüber hinaus gratuliert Ihnen aus ganzem Herzen zu Ihrem Diamantenen Priesterjubiläum.

Seit Ihrer Jugend- und Studentenzeit waren Sie Schönstatt und ihrem Gründer eng verbunden. Ihr Weg wurde mitgeprägt durch das Charisma Josef Kentenichs. So waren Sie sieben Jahre lang Regioleiter der hiesigen Schönstattfamilie und unterstützen mit vollem Einsatz bis heute seelsorgerlich die Leitungsgremien. Ob als Buchautor oder in der Leitung des Priesterbundes, Ihre Leidenschaft war und ist ja die Seelsorge. Unzählige Exerzitenkurse und Begegnungstage, die Sie als Priester begleiteten. Unentbehrlich Ihr Einsatz als Referent und Seelsorger bei den zahlreichen Besinnungstagen im Schönstattzentrum Aulendorf. Besonders prägend waren und sind die sonntäglichen Familiengottesdienste mit den Musikbands. Auch für Werktagsgottesdienste und bei besonderen Anlässen - Sie waren und sind da und haben immer ein offenes Ohr, wenn Sie gebraucht werden.

Ihr Weg an der Hand Mariens ist auch dadurch geprägt, eine einmal erkannte Sendung anzugehen mit einer großen Glaubensstärke und einer gleichzeitigen Haltung der Bescheidenheit und demütigen Kindlichkeit, die zu einer tiefen Freude am Herrn führt. Darum: „Es genügt Dir meine Gnade – sie ist alles, was Du brauchst“

Aus diesem Charisma Ihrer priesterlichen Berufung und Ihrer so erfrischenden Herzlichkeit und menschlichen Art können und konnten Sie Ihre Weggefährten und die Menschen begeistern und anstecken. Und Sie bewegen die Herzen. Dies erfahren auch die Kinder und Jugendlichen, für die Sie ja immer ein besonders offenes Ohr haben – sie sind unsere Zukunft!

Gelegentlich habe ich mich gefragt angesichts dieser Ihrer Schaffensfülle: Was wären wir geworden ohne all dieses Ihr priesterliches Wirken?

Wir freuen uns gemeinsam auf das, was Gottes Vorsehung weiterhin im Plane hat. Für die Zukunft wünschen wir Ihnen gute Gesundheit - vielleicht sind Sie ja mal anzutreffen beim Schwimmen oder Kajakfahren oder im Winter auf einer Skipiste - Gottes Segen und die Nähe Jesu des guten Hirten und unserer Mutter und Königin, mit der Sie im Liebesbund tief verbunden sind.

Herzliches Vergelt' s Gott für alles.

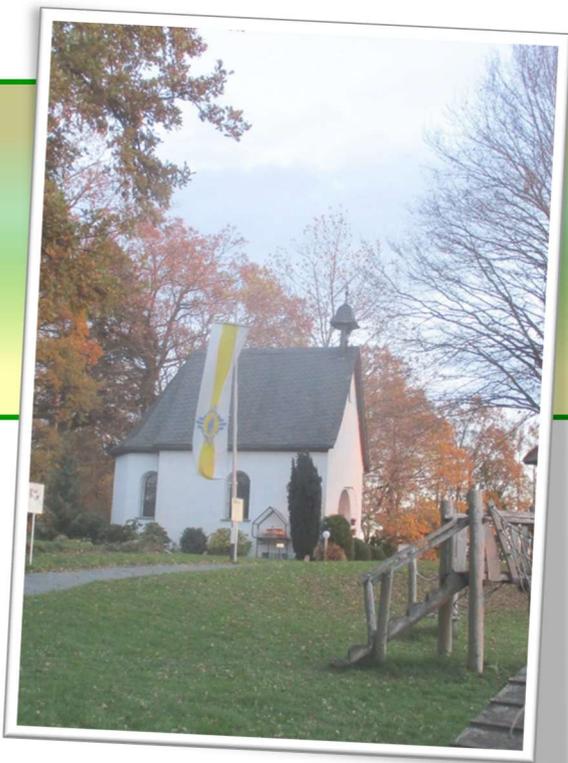
Schönstatt-Regio Oberland,
Dr. August Metzler Regioleiter



Jahresprogramm 2025 frisch aus dem Druck

Mit dieser Post erhalten Sie auch das neue Jahresprogramm. Auch im kommenden Heiligen Jahr 2025 dürfen wir Sie zu vielen unterschiedlichen Angeboten einladen.

Weitere Exemplare können Sie im Schönstatt-Zentrum erhalten. Geben Sie sie gerne weiter an Freunde und Bekannte.



Besinnungstage im Schönstatt-Zentrum Aulendorf „Hab keine Angst!“

Dienstag, 19. November 2024

Mittwoch, 20. November 2024

Referent: jeweils Pfarrer Sigbert Baumann

Programm jeweils:

9.30 Uhr	Begrüßung und Einstimmung
10.00 Uhr	Vortrag in zwei Einheiten
12.00 Uhr	Mittagessen
13.00 Uhr	Möglichkeit für Gespräch, Gebet, Seelsorge oder Beichte
14.00 Uhr	Spiritueller Impuls zum Thema
15.00 Uhr	Heilige Messe
16.00 Uhr	Kaffee

Tagesbegleitung:

Gabi Birk, Anne Strobel, Adelheid Sugg

Information und Anmeldung:

Schönstatt-Zentrum Aulendorf
wallfahrt.aulendorf@schoenstatt.de
07525 – 9234 0

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Es fahren Busse
am 19.11. ab Ennetach / am 20.11. ab Kressbronn

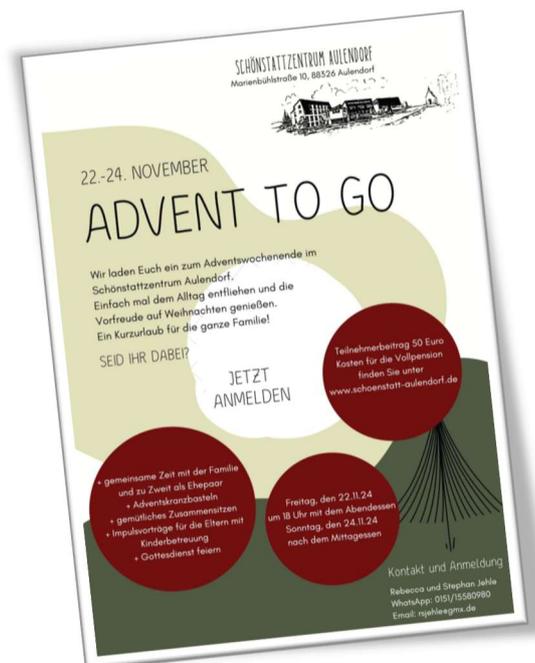
Abfahrtszeiten und Kontaktpersonen werden in der Schwäbischen Zeitung und in den Pfarrblättern Ihrer Gemeinden veröffentlicht.

Advent to go Freitag, 22. November bis Sonntag, 24. November

Beginn: Freitag, 18.00 Uhr mit dem Abendessen
Ende: Sonntag nach dem Mittagessen

Wir erwarten Weihnachten und wollen die Adventszeit bewußt erleben.
Einfach mal den Alltag entschleunigen und die Vorfreude auf Weihnachten mit der ganzen Familie genießen. Ein Wochenende mit Zeit zu zweit und mit Zeit für die Familie. Wir wagen einen Blick auf alles, was uns an Weihnachten, im Advent und in der Partnerschaft wichtig ist.

- Zielgruppe:** Familien mit Kindern
- Leitung:** Rebecca und Stephan Jehle, Familientrainer
- Anmeldung:** Rebecca und Stephan Jehle, stephanjehle@gmx.de
07504/9158250



Krippensingen

28.12.2024 ab 14:30 Uhr

Die Weihnachtsgeschichte wird mit allen Kindern zusammen gespielt. Sie sind mittendrin im Geschehen, als Maria, Josef, Hirte, Engel oder Schäfchen. Wir singen Weihnachtslieder und freuen uns über das Jesuskind!

Danach sind alle zu Punsch und Plätzchen eingeladen.



Zielgruppe:

Alle Kinder, die Spaß und Freude haben, an unserem Krippenspiel mitzumachen und Eltern, Großeltern und weitere Verwandte, die mit uns an der Krippe singen und beten möchten.

Info: Familie Doleschal (0173 8215624 oder E-Mail: Doleschal@gmx.net)

Besinnungstage für Männer

Thema; „Zuversicht - auch in den Rissen unserer Zeit“

Freitag, 03. Januar (18.00 Uhr Abendessen)

bis Montag, 06. Januar 2025 (n. d. Mittagessen)



Elemente:

Vorträge, Stillschweigen, Gedankenaustausch, Gottesdienste, Anbetung, Beichtgelegenheit, Meditation, Zusammensein

Zielgruppe: Männer jeden Alters

Referent und geistliche Begleitung: Pfarrer Jörg Simon, Offenbach

Aktionstag im Freien

**Pflege der Außenanlagen rund ums Schönstatt-Zentrum
am Samstag, 26. Oktober**

Wer kann und möchte am Samstag, 26. Oktober einige Stunden bei der Pflege unserer Außenanlagen mithelfen? - Die Arbeiten umfassen Sträucher und Gebüsche zurückschneiden, Beete jäten und für den Winter vorbereiten, Wege säubern und dergleichen mehr. Wer gerne in freier Natur und in Gemeinschaft arbeitet, der ist herzlich willkommen.

Bitte meldet Euch bei Fam. Adler an (Tel. 07527-6419; m.r.adler@gmx.de)

Wir beginnen um 9.00 Uhr mit einer kurzen Aufgabenverteilung. Wer eigenes Werkzeug hat, darf dieses gerne mitbringen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen beenden wir unseren Einsatztag.

Herzliche Einladung

Bericht vom Haus

Unser Schönstatt-Zentrum geht inzwischen auf seinen 50. Geburtstag zu (Baujahr 1978, Anbau 1997) und hat der Schönstattfamilie des Oberlandes und weit drüber hinaus in all diesen Jahren wertvolle Dienste geleistet. Allerdings sind die laufenden Instandhaltungs- und Reparaturkosten nicht zum Nulltarif zu haben. Vieles konnten und können wir ehrenamtlich leisten, besonders große und wichtige Brocken müssen wir aber Fachleuten anvertrauen. So ist unser altes Wasserrohrleitungssystem immer wieder undicht. Die Lecksuche und entsprechende Reparaturen kosten viel Zeit und Geld. Hier sei unserem Hausmeister A. Ponomarev einmal herzlich gedankt für sein tolles Engagement, mit dem er immer wieder auch die Spuren dieser Arbeiten so spurlos beseitigt und mit Tapezier- und Malerarbeiten zur Renovation beiträgt. Der Personenaufzug braucht regelmäßige Wartung. Auch die immer wieder neuen Vorschriften gehen ins Geld.

Schon gute zwei Jahre planen wir die dringend benötigte neue Heizung. In den letzten Wochen wurde sie nun realisiert. Die Kosten betragen ca. 60.000 Euro.

Sehr gut kommt die neue Automatenwand vor dem Speisesaal für Kalt- und Warmgetränke und Snacks bei unseren Gästen an. Ein richtiges Erfolgsmodell!

Der neue Parkplatz beim Kapellchen ist eine sehr hilfreiche Neuerung, vor allem auch für gehbehinderte Besucher und für die „Nachtanbeter“. Außerdem hat der große Erdwall zusätzlich während der langen Regenperiode im Frühjahr sehr viel Wasser vom angrenzenden höher gelegenen Acker abgehalten und uns vor Überschwemmungen bewahrt.

In den Jahren davor hatten wir immer wieder Hochwasserschäden durch Tausende Liter Wasser, die auf unser Gelände gelaufen sind und von der Kanalisation nicht mehr aufgenommen wurden.

Genausolange wie unser Haus alt ist, beschäftigen wir Mitarbeiterinnen in Küche, Service und Reinigung, ohne die wir gar keinen Tagungs- oder Ferienbetrieb anbieten können. Mit vielen guten Ideen, Fantasie und



anstrengender Arbeit bringen sie sich, vor allem auch an den Wochenenden ein. Immer wieder bekommen wir Zuwachs. So begrüßen wir als neue Mitarbeiterinnen Frau Ergina Pomovski (Foto; Service, Reinigung) und Frau Anita Runkel (o. Bild; Küche, Service). Unsere Küche und unser Service genießen viel Lob und Anerkennung.

Auch unsere Telefon- und Computeranlage wurde modernisiert. Besonders dankbar sind wir dafür, daß sehr viel davon in Eigenleistung realisiert werden konnte.

Danke dafür an die Mitglieder des e. V., die viel Zeit und Kraft in diese Aktion gesteckt haben!

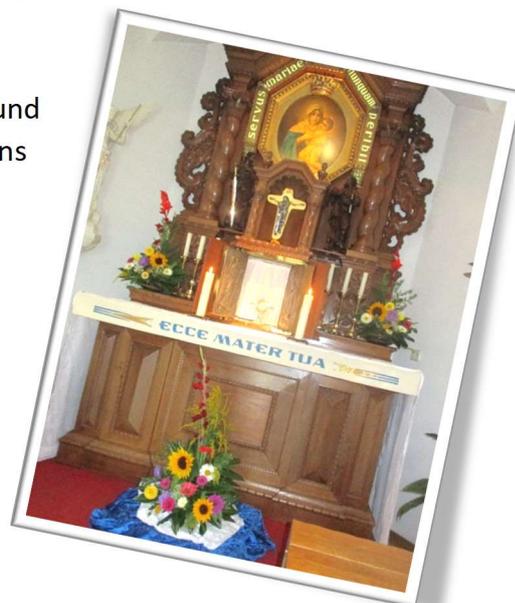
Neben den SMJ- und SMJF-Gruppen, Müttern, Familien und Männern nützen viele verschiedene Gruppen unser Haus und seine Übernachtungsmöglichkeiten (Tanzvereine, Sängerguppen, Kirchenchöre, Schulklassen, Banken und Unternehmen und natürlich viele Privatgäste). Dennoch brauchen wir noch mehr Gäste, Festfeiern und Veranstaltungen, um die Wirtschaftlichkeit des Hauses zu erhalten.

Die Grünanlagenpflege ums Zentrum ist eine große Herausforderung, der sich einige Ehrenamtliche, wie G. Steidle (Rasenmähen) und Fam. Lochmaier (wunderschöne Beetpflege und -gestaltung ums Heiligtum) seit vielen Jahr(zehnt)en widmen. Hans Eisele (93) kann aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr mitarbeiten.

Wer einen Garten hat, weiß, daß es da immer mehr zu tun gibt, als man leisten kann.

Daher suchen wir ehrenamtliche Mitarbeiter für die Außenanlagen, aber auch fürs Zentrum. Vielfältige Betätigungsfelder warten auf Ihre Talente, im Heiligtum, im Haus und an unseren Außenanlagen. Wir sind dankbar für Ihren einmaligen, nach Ihren Möglichkeiten mehrmaligen oder regelmäßigen Einsatz. Gästebetreuung, Hilfe an der Rezeption oder Mithilfe bei unseren Veranstaltungen. Ihre Begabung ist gefragt. Bitte bringen Sie sie ein!

Wir brauchen Ihren Rückhalt durch Gebet und Anbetung im Heiligtum für das apostolische Wirken im Haus aber auch aktive Unterstützung in Aktionseinsätzen und Ihre Geldspende nach Ihren Möglichkeiten. Dafür sind wir Ihnen sehr dankbar.





Gruß an die Kranken

Sie sind große Schätze im Reich Gottes. Sie helfen der Gottesmutter durch das Tragen und Ertragen Ihres Alltages, Ihrer Schmerzen und Altersgebrechen und aller damit verbundenen Einschränkungen, daß sie immer reiche Gnaden austeilen kann über unser Oberland und alle Menschen, die im Heiligtum der Dreimal Wunderbaren Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt Heimat, Wandlung und Sendung erbitten. Heute sagen wir Ihnen einmal besonderes Vergelt's Gott dafür und versprechen Ihnen, daß wir bei unseren Besuchen im Wallfahrtskapellchen Sie und Ihre Anliegen in unser Gebet einschließen.

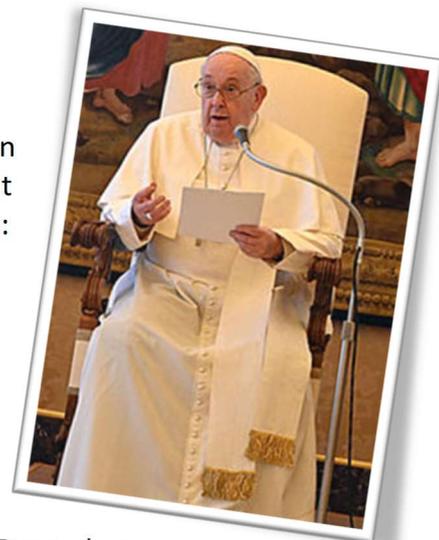
...Blick in die Weltkirche

Da gäbe es viele Dinge zu bemerken. Wir wollen hier nur zwei davon hervorheben, die unsere Begleitung im Gebet gebrauchen können, damit sie Quelle echter und nachhaltiger Glaubenserneuerung werden können:

Weltsynode in Rom vom 02.-27. Oktober in Rom

Das Heilige Jahr 2025 in Rom wird unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ stehen und greift damit ein zentrales Thema von Papst Franziskus auf. Es ist ein sogenanntes ordentliches Heiliges Jahr, das alle 25 Jahre stattfindet. Die Stadt Rom rechnet für 2025 mit rund 45 Millionen Pilgerinnen und Pilgern, Besucherinnen und Besuchern. Für das Heilige Jahr 2025 hat Papst Franziskus festgelegt, daß es mit der Öffnung der Heiligen Pforte in der Heiligen Nacht im Petersdom am 24. Dezember 2024 beginnt.

Die Idee der Heiligen Jahre geht auf Papst Bonifaz VIII. zurück, der für das Jahr 1300 ein besonderes Pilgerjahr ausrief. Der Rhythmus der Heiligen Jahre wurde von Papst Paul II. 1470 auf 25 Jahre festgelegt. Grundlegende Elemente der Heiligen Jahre sind die Wallfahrt nach Rom und das Durchschreiten der Heiligen Pforten in den vier Patriarchalbasiliken (Petersdom, Santa Maria Maggiore, Sankt Paul vor den Mauern und Lateran). Aber auch, wer nicht nach Rom fahren kann, ist eingeladen, dieses Jahr zu geistlichen Erneuerung und zum Gebet für die weltweite Christenheit, für Priesterberufe, gläubige Eheleute und Familien, den Lebensschutz für Geborene und (noch) Ungeborene und in vielen weiteren Anliegen zu nutzen.



Bitte helfen Sie mit, Porto zu sparen, indem Sie den Regiobrief online kostenlos abonnieren!

Dazu einfach auf der Homepage den Button anklicken oder eine Mail schicken an:

redaktion@schoenstatt-aulendorf.de

Danke schön!

Hg.: Regio Oberland Aufl.: 700 Ex. - Red.: R. Adler Fotos: Gliederungen, Wallf.büro u. G. Geray

Bitte spenden Sie für unser Regiozentrum!

Für Ihre Geld-Spende sind wir sehr dankbar.

Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Konto: Michaelsgemeinschaft e.V. 88326 Aulendorf

IBAN DE34 6505 0110 0055 2033 33 BIC SOLADES1RV